Notdienste

Krankenhäuser

OsteMed-Klinik Bremervörde
Gnarrenburger Straße 117
Tel. (0 47 61) 9 80-0

Elbe-Klinikum Stade
Bremervörder Straße 111
Tel. (0 41 41) 97-0

Notruf

Polizei	**110**
Feuerwehr/Rettungsdienst	**112**
Giftnotruf	**(05 51)19 24 0**

Allgemeinärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bundesweite Rufnummer: 116 117
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.
Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

Augenärzte

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes **(0 41 41) 98 17 87**
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

Kinderarzt

Notdienst im Elbe-Klinikum Stade
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr
Sa., So., Feiertag 10 bis 20 Uhr
Telefon (0 41 41) 66 08 66

Apotheken

Greif-Apotheke, Sittensen
Tel. 0 42 82/9 52 70 und
Sonnen-Apotheke, Gnarrenburg
Tel. 0 47 63/10 08
Zusätzlich bis 19 Uhr:
Bahnhof-Apotheke, Bremervörde
Tel. 0 47 61/9 77 60

Von (un)bekannten Helden

Kultursommer: „Tandem", BBG und N&E-GmbH präsentieren Lesungen mit Uta Ruge und Tim Pröse

BREMERVÖRDE. Nachdem im letzten Jahr die Freunde der Kulturveranstaltungen wegen der Corona-Pandemie viel zu kurz kamen, organisieren der Verein „Tandem", die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG) und die Natur- und Erlebnispark (N&E) Bremervörde GmbH im Juli und August den „Bremervörder Kultursommer". Unterstützt werden sie von der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde.

Die Veranstalter freuen sich auf ein vielfältiges Programm und feiern in diesem Rahmen auch das 30-jährige Bestehen des Natur- und Erlebnisparks. Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen und Ausstellungen sind geplant. Zum Auftakt feierte die Junge Philharmonie Köln am Sonnabend die „Nacht der 1000 Klänge" an der Seebühne (BZ berichtete).

Heute Abend ist Autorin Uta Ruge im „kunstraum EigenArt" in der Bremer Straße 11 zu Gast und liest ab 19.30 Uhr aus ihrem Buch „Bauern, Land – Die Geschichte meines Dorfes im Weltzusammenhang". Das Buch steht auf der Shortlist für den Leipziger Buchpreis 2021. Die Autorin beschreibt am Beispiel ihres Heimatortes und ihres Bruders ein Dorf im Moor in den 50er Jahren, einen Bauernhof in der Gegenwart – und wie das Weltgeschehen das Leben der Menschen auf dem Land verändert hat.

Uta Ruge
Foto: Schmetterling

„Seit ein paar Tagen stehe ich morgens um sechs mit allen auf, um zu sehen, zu hören und zu riechen, wie sich Landwirtschaft heute anfühlt auf dem Hof, auf dem ich aufgewachsen bin. Ich ziehe die Stallklamotten an und gehe nach draußen. Mir fällt auf, dass ich den Blick hier nicht heben muss, um den Himmel zu sehen. Ob es regnet oder bald regnen wird, wie der Wind geht, ist sofort gewusst, in Auge, Ohr und Nase eingeströmt": Uta Ruge verwebt in „Bauern, Land. Die Geschichte meines Dorfes im Weltzusammenhang" die Erinnerung an das Leben auf dem Lande in den 50er Jahren mit der genauen Beobachtung der Veränderungen in der Landwirtschaft heute, mit der Chronik des Dorfes, den welthistorischen Zusammenhängen und der Kulturgeschichte, die das Leben der Bauern geprägt haben und prägen", so die Veranstalter. „Sie erzählt von harter Arbeit und Abhängigkeit, von der Besiedelung des Moors, von Entwässerung und den Zumutungen der Obrigkeit und der Bürokratie, von Armut und Auswanderung. Aber auch davon, wie man sich gegenseitig unterstützt und hilft und zusammen feiert, von dem Eifer der kleinen Kinder, die den Eltern zur Hand gehen und lernen, dass gegen Arbeit nichts hilft, außer sie zu tun."

„Eine Hommage an Sophie Scholl" verspricht ein paar Tage später Tim Pröse. Die Widerstandskämpferin, die im Februar 1943 zusammen mit ihrem Bruder Hans von den Nationalsozialisten ermordet wurde, wäre am 9. Mai 100 Jahre alt geworden. Sie gilt als Vorbild und Mutmacherin gegen Hass und Hetze. Tim Pröse hat bislang etwa 170 Lesungen hinter sich, rund 70 davon an Schulen. Die meisten und emotionalsten Auftritte hatte er mit seinem Longseller „Jahrhundertzeugen. Die Botschaft der letzten Helden gegen Hitler". Darin porträtiert er 18 Widerstandskämpfer und Überlebende des Naziterrors – allen voran Sophie Scholl. „Weil die Geschichte dieser Heldin so viele Menschen auf seinen Lesereisen tief bewegte, hat sich Pröse entschlossen, ab 2021 einen szenischen Vortrag und eine Hommage allein an Sophie Scholl anzubieten", heißt es in der Ankündigung.

Tim Pröse erinnert am Montag im „EigenArt" an Sophie Scholl.

Pröse hat von Sophies Schwester Inge Aicher-Scholl bislang kaum bekannte Dokumente bekommen. Die „Erinnerungen an München" erzählen sehr privat und sehr eindringlich von den letzten Tagen und Stunden der Widerstandskämpferin und ihres Bruders, auch vom Besuch der Eltern im Todes-Trakt des Münchner Gefängnisses.

Tim Pröse zeigt bei der Veranstaltung seltene Bilder von Sophie Scholl und tritt mit dem Publikum in Austausch. Die Lesung findet in Kooperation mit dem Gedenkstättenverein Sandbostel statt ebenfalls im „EigenArt" statt, Beginn ist um 19.30 Uhr.

„‚Tandem', die BBG und die Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH freuen sich, in diesen schwierigen Zeiten mit dieser Kooperation wieder ein Stück Kultur, natürlich entsprechend den geltenden Vorschriften, in Bremervörde planen zu können", heißt es in einer Pressemitteilung. Beim Kauf der Tickets seien eine Datenerfassung erforderlich. „Ohne Erfassung der Kontaktdaten darf eine Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung nicht gewährt werden. Das Kontaktformular kann entweder an den Vorverkaufsstellen ausgefüllt oder vorab heruntergeladen werden. Das Formular, sowie alle Infos zum „Bremervörder Kultursommer" finden Interessierte online unter www.bremervoerde.de.

Bei Einlass sind ein Nachweis über einen aktuellen negativen Corona-Test (maximal 24 Stunden alt), ein vollständiger Impfnachweis oder ein Nachweis über eine Covid-19-Genesung für den Zugang zur Veranstaltung erforderlich. (bz/fs)

Tipps

Bühne + Show

BREMERVÖRDE:
Bremervörder Kultursommer – Lesung mit Uta Ruge „Bauern, Land – Die Geschichte meines Dorfes im Weltzusammenhang", Die Autorin Uta Ruge wird zu Gast sein und ihr Buch „Bauern, Land – Die Geschichte meines Dorfes im Weltzusammenhang" vorstellen. Ein Dorf im Moor in den 50er Jahren, ein Bauernhof heute – und wie das Weltgeschehen das Leben der Menschen auf dem Land veränderte. Davon erzählt Uta Ruge am Beispiel ihres Dorfes und ihres Bruders, „EigenART-Kunstraum", Bremer Straße 11, 19.30 Uhr.

Kino

Cinestar Stade

Kommandantendeich 1–3,
☏ 01805/11881, www.cinestar.de

Black Widow, Action, 133 Min., ab 12 J.,, 14 Uhr.
Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker, Familienfilm, 93 Min., 14.15 Uhr, 17.30 Uhr.
Fast & Furious 9, Action, 145 Min., ab 12 J., 14.25 Uhr, 16 Uhr, 16.45 Uhr, 19.25 Uhr, 20 Uhr.
Die Croods - Alles auf Anfang, Animation, 95 Min., o. FSK, 14.50 Uhr, 17 Uhr, 19.45 Uhr.
Godzilla vs. Kong (3D), Action, 16.15 Uhr.
Black Widow 3D, 17.15 Uhr, 19 Uhr.
Conjuring 3: Im Bann des Teufels, Horror, 112 Min., ab 16 J., 20.20 Uhr.

Harsefelder Lichtspiele

Marktstraße 19, ☏ 04164/81460, www.kino-hotel.de

Ich bin dein Mensch, Romance, 19.30 Uhr.

Am Freitag in der Schützenhalle

Versammlung des GSV Brillit

BRILLIT. Der GSV Brillit lädt seine Mitglieder für Freitag, 16. Juli, 19.30 Uhr, zur nachzuholenden Jahreshauptversammlung in die Schützenhalle zu Brillit ein. Neben den Berichten stehen Wahlen auf der Tagesordnung. Der Vorstand weist darauf hin, dass die Versammlung unter den geltenden Hygienevorschriften (Abstands- und Maskengebot) abgehalten wird. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme. Die Einladung mit Tagesordnung kann unter www.gsv-brillit.de abgerufen werden. Fragen beantwortet der Vorsitzende Frank Capelle unter ☎ 0 15 25/638 14 62. (bz)

Wer testet?

Bremervörde:
▷ Alte Apotheke, Neue Straße 24, ☎ 0 47 61/9 33 77
www.diealteapotheke.de
montags bis freitags 10 bis 11 und 16 bis 17 Uhr.
Keine telefonische Terminvergabe! Info über das Testergebnis folgt per SMS, E-Mail oder Telefon.
▷ Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 11, ☎ 0 47 61/9 77 60, www.bahnhof-apotheke-bremervoerde.de
▷ Testzentrum im ehemaligen „Penny"-Gebäude, Großer Platz 5. Anmeldung unter www.testzentrum-bremervoerde.de
▷ Testzentrum der DRK-Bereitschaft Bremervörde, Gutenbergstr. 2, www.drk-bremervoerde.de/aktuell/corona-testzentren/unsere-testzentren.html

Gnarrenburg:
▷ Paulus Apotheke, Hermann-L.-Str. 48, ☎ 0 47 63/3 87; www.paulus-apotheke-gnarrenburg.de
▷ Sonnen-Apotheke, Hindenburgstr. 46, ☎ 0 47 63/10 08. www.sonnen-apotheke-gnarrenburg.de

Selsingen:
▷ Alte Apotheke, Hauptstraße 18, ☎ 0 42 84/3 34
www.alte-apotheke-selsingen.de

Liste der Arztpraxen:
www.arztauskunft-niedersachsen.de

Präsidentenwechsel im Rotary-Club

Klaus Schröder übergibt Amt an Hermann Egbers

BREMERVÖRDE/ZEVEN. Das alljährliche Übergabemeeting beim Rotary Club Bremervörde-Zeven ist ein Höhepunkt im rotarischen Jahreslauf. An diesem Tag geht die Präsidentschaft des Clubs auf den neuen Präsidenten über – für ein Jahr. Der alte Präsident Klaus Schröder übergab die Charterurkunde des Rotary Clubs Bremervörde-Zeven jetzt an den neuen Präsidenten Hermann Egbers. Der stellt sein Jahr unter das Motto „Wer etwas bewegen will, muss sich bewegen".

Die Veranstaltung fand mit vielen Freunden und dem neu gegründeten Rotaract Club im Ringhotel Paulsen in Zeven statt – positiv gestimmt mit der festen Überzeugung, dass langsam wieder mehr möglich ist: mehr an Freundschaft, mehr an Gemeinschaft, mehr an Aktionen, mehr an Austausch für und mit Menschen, die Hilfe brauchen. Auf Klaus Schröder, Landwirt aus Deinstedt, folgt Hermann Egbers, Projekt- und Objektentwickler aus Zeven, in das Präsidentenamt.

Egbers wurde 1958 in der Grafschaft Bentheim geboren, war nach dem Studium in nationalen und internationalen Unternehmen als Personalentwickler-/Leiter tätig. Viele Jahre führte er gemeinsam mit seiner Frau Christine als Geschäftsführer das Weinhaus Stratmann. Insbesondere zum Thema Bewegung hat er verschiedene Herausforderungen in verschiedenen Ehrenämtern wahrgenommen. „Rotary ist für mich schlicht und ergreifend spannend. Wir können schnell viel Gutes tun, ohne auf die Bürokratie Rücksicht nehmen zu müssen", formuliert der 55. Präsident sein Engagement.

Bewegung als Schwerpunkt

„Der Schwerpunkt meines Präsidentenjahres liegt in der Bewegung als körperlicher, geistiger und helfender Ausgleich nach Corona", sagt Egbers. Beispielsweise hätten Kinder- und Jugendliche während der Pandemie kaum Sportangebote wahrnehmen können. Das beste Mittel sei, nun eine Bewegungsoffensive zu starten. Denn Bewegungsmangel sei schon vorher „ein gesellschaftliches Megathema" gewesen, Corona habe es noch einmal verschärft. „Hier sehen wir uns als Rotary Club helfend gefordert. Gemeinsam sind wir als Serviceclub für die Region da", verspricht Egbers. (zz)

Klaus Schröder (links) übergab das Präsidentenamt des Rotary Clubs Bremervörde-Zeven an seinen Nachfolger Hermann Egbers. Foto: zz

Im Rotary Club Bremervörde-Zeven engagieren sich derzeit 57 Mitglieder aus unterschiedlichen Berufsgruppen für die Unterstützung lokaler humanitärer und kultureller Projekte.

Hipstedt erhält Zuschüsse

Kindergarten wird erweitert

HIPSTEDT. Mit der geplanten Erweiterung des Kindergartens in Hipstedt geht es voran. In rund zwei Wochen sollen die Bauarbeiten beginnen. Wie berichtet, soll die Einrichtung in kirchlicher Trägerschaft einen zweiten Gruppenraum bekommen. Baulich ist die Gemeinde Hipstedt, verantwortlich, die auch die finanziellen Defizite beim Betrieb des Kindergartens auszugleichen hat.

Im März hatte der Rat mit Kosten von bis 5000 Euro gerechnet, wegen weiterer Vorgaben zu Bauart und Licht und zuzüglich der Beschaffung neuer Einrichtungsgegenstände haben sich die Kosten auf 20 000 Euro erhöht.

Allerdings erhält die Gemeinde bei der Schaffung neuer Betreuungsplätze Landesfördermittel von 18 460 Euro, verbleibt ein Eigenanteil von 1540 Euro. Wie Oliver Mageney stellvertretend für Gemeindebürgermeister Johannes König mitteilte, „können somit alle Kinder, die in Hipstedt angemeldet sind, auch untergebracht werden". Auch das nötige Personal stehe bereit, „und kommt – besonders erfreulich – aus Hipstedt".

Für die Personalkosten erhält die Gemeinde vom Landkreis Rotenburg einen Zuschuss in Höhe von 44 462 Euro. Auch habe Hipstedt inzwischen eine Zusage für den Sporthallenumbau vom Land erhalten, so der stellvertretende Bürgermeister. (fs)

Ihre Meinung ist gefragt! Schreiben Sie der BZ einen Leserbrief (redaktion@brv-zeitung.de)!

Wem ging es zu gut?

Zum BZ-Artikel „CDU will es allen zeigen" (BZ vom 5. Juli) erhielten wir eine Zuschrift des WFB-Kreistagsmitgliedes Reinhard Lindenberg aus Ohrel.

„Es ging uns zu gut in den letzten 16 Jahren" – so wird der CDU-Landesvorsitzende Bernd Althusmann in der BZ zitiert. Wen meint er damit? Meint er Beschäftigte im Einzelhandel oder in der Gastronomie? Oder meint er die Inhaber dieser Unternehmen? Meint er die Arbeiter in der Lebensmittelindustrie? Meint er Milchbauern? Meint er Mieter, Normalverdiener, denen nach Abzug der Miete immer weniger zum Leben übrig bleibt? Ging es denen etwa zu gut in den letzten 16 Jahren?

Meint er die Pflegekräfte in Altenheimen oder Krankenhäusern? Wo „importierte Lohndrücker" aus dem Ausland, genauso wie in der Lebensmittelindustrie, eine leistungsgerechte Bezahlung verhindern sollen? Meint er die Arbeiter in Lehrberufen, wo er „Respekt und Anerkennung" statt besserer Bezahlung fordert?

Ich meine, dass es jenen zu gut ging, die stets vorgeben, sich für die Bürger, das heißt: für das Volk, einzusetzen, dann aber doch lieber diejenigen „bedienen", die ohnehin auf der Sonnenseite des Lebens stehen und gute „Beziehungen" und den „kurzen Draht" zu Entscheidungsträgern pflegen.

Zu gut ging es denjenigen, die im Bundestag sitzen und für ein „kleines Beraterhonorar" mal eben ihre Beziehungen zum Minister spielen lassen.

Die Schere zwischen Arm und Reich ist in den vergangenen 16 Jahren immer weiter auseinandergegangen. Mit dieser Äußerung hat Althusmann es allen gezeigt: Für die Corona-Kosten werden wieder mal hauptsächlich „die kleinen Leute" zur Kasse gebeten werden. Denen ging es anscheinend seiner Meinung nach bisher viel zu gut.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Unter dieser Rubrik veröffentlichte Einsendungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es werden nur Leserbriefe veröffentlicht, die handschriftlich unterschrieben und mit vollständiger Adresse versehen sind.

Sprechstunden in Basdahl

Bürgermeister hat ein offenes Ohr

BASDAHL. In der Gemeinde Basdahl finden ab kommenden Montag, 19. Juli, jeweils in den geraden Kalenderwochen wieder Bürgermeistersprechstunden in der Grundschule Basdahl statt. Thomas Busch steht jeweils in der Zeit von 17 bis 18 Uhr für Gespräche zur Verfügung, beantwortet Fragen und hat ein offenes Ohr für die Belange der Bürgerinnen und Bürger. Die Einwohner aus Basdahl, Oese und Volkmarst sind eingeladen, das Angebot zu nutzen. (fs)